

Protokoll

über die 26. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzten am Montag,
dem 22 März 2021, 18:00 Uhr, vollständig als Videokonferenz.

Anwesend:

vom Orsrat

Stuckenberg, Bernd
Guder, Siegfried
Wetzel, Ralf
Dohmeier, Arne
Domdey, Heinz
Glies, Peter
Haarmann, Ulrich
Haydar, Hasan
Krüger, Karl
Novak, David, Dr.
Picht, Rainer
Quasten, Andreas
Scholz, Carsten
Stendel, Hannelore
Weissleder, Dirk
Zietz, Harald

von der Verwaltung

Schmidt, Jörg
Wegener, Bastian

entschuldigt fehlen:

vom Orsrat

McCallin, Katharina

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
3. Bebauungsplan Nr. 70 - 1. Änderung "EXPO / Messebahnhof / Münchener Straße" OT Laatzten
- Aufstellungsbeschluss und Auslegungsbeschluss

4. Anfrage zum Status der Gebäude am und im Park der Sinne
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
- 4.1. Anfrage zum Status der Gebäude am und im Park der Sinne
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
- Stellungnahme der Verwaltung
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Fahrradweg "Am Kamp" - Vorstellung der geplanten Maßnahmen

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Stuckenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Ortsrat Laatzen:

Herr Witt fragt nach, wieso der Bootsanleger in Grasdorf noch nicht freigegeben wurde.

Herr Grüning erläutert, dass es aufgrund des Hochwasser einen technischen Defekt gegeben habe, der aber bereits behoben sei. Derzeit sei der Bootanleger noch gesperrt, solle aber demnächst zur Nutzung freigegeben werden.

zu Punkt 3:

2021/070

Bebauungsplan Nr. 70 - 1. Änderung "EXPO / Messebahnhof / Münchener Straße" OT Laatzen

- Aufstellungsbeschluss und Auslegungsbeschluss

Auf Nachfrage erläutert Herr Schmidt, dass die Lärmwerte, die im ursprünglichen Bebauungsplan von 1998 festgelegt wurden, weiterhin Bestand haben. Der Bau eines Hotelgebäudes in diesem Gebiet ist daher aus lärmschutztechnischer Sicht zulässig.

Weiter informiert er darüber, dass die zukünftige Planung in dem Gebiet die Errichtung zweier Bürogebäude sowie eines Parkhauses vorsieht. Aufgrund der Corona Pandemie und den unvorhersehbaren Auswirkungen auf die Messe-Veranstaltungen wurde dieses Projekt jedoch vorerst pausiert.

Beschlussvorschlag:

A Aufstellungsbeschluss

- a) Der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 70 – 1. Änderung "EXPO/Messebahnhof/Münchener Straße" OT Laatzen wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB zugestimmt.
- b) Der Bebauungsplan Nr. 70 – 1. Änderung "EXPO/Messebahnhof/Münchener Straße" OT Laatzen hat das Ziel das bestehende Planungsrecht an die tatsächlichen Verhältnisse anzupassen und so eine innerstädtische Brachfläche zu revitalisieren sowie Nachverdichtung zu ermöglichen.
- c) Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70 – 1. Änderung „EXPO/Messebahnhof/Münchener Straße“ OT Laatzen besteht aus zwei Teilbereichen.

Der Teilbereich I (nördlich der Münchener Straße) wird wie folgt begrenzt:

- im Norden in 28m Entfernung zur Münchener Straße
- im Osten durch das Flurstück 62/8
- im Süden durch die Münchener Straße
- im Westen westlich des Baukörpers des Pro Messe Hotel Hannover / Laatzen.

Der Teilbereich II (südlich der Münchener Straße) wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Münchener Straße
- im Osten durch das Flurstück 66/56
- im Süden auf Höhe der Verlängerung der hinteren Grundstücksgrenze des Bahnhofgebäudes
- im Westen durch den Bahnhof „Hannover Messe/Laatzen“.

- d) Für den Bebauungsplan Nr. 70 – 1. Änderung "EXPO/Messebahnhof/Münchener Straße" OT Laatzen wird das beschleunigte Verfahren gem. § 13 a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB angewandt.

B Auslegungsbeschluss

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 70 – 1. Änderung "EXPO/Messebahnhof/Münchener Straße" OT Laatzen, bestehend aus dem Plan mit den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen und der dazugehörigen Begründung, wird in der vorliegenden Fassung (Stand 08.03.2021) beschlossen und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Gleichzeitig werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 4:**2021/073****Anfrage zum Status der Gebäude am und im Park der Sinne
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat**

Herr Grüning erklärt auf Nachfrage, dass vor dem Wasserschaden im Gebäude am Park der Sinne bereits der Entschluss gefasst wurde, das Gebäude aufgrund des schlechten baulichen Zustands und des vorhandenen Nutzungskonzeptes nicht zu erhalten. Daher fließen auch keine Investitionen mehr in das Gebäude. Es entstehen lediglich Verbrauchskosten für Strom sowie Wasser- und Abwasser, da diese für den dort stattfindenden Sportbetrieb, die Drainagepumpe und die dort zusammenkommenden Funkamateure benötigt werden.

Weiter informiert Herr Grüning darüber, dass bereits Gespräche für die künftige Nutzung des Gartenhauses im Park der Sinne geführt worden sind. Es soll ein Konzept entwickelt werden, wie das Gartenhaus eventuell auch durch Mitbenutzung von Schulen und Kitas sowie für Hochzeitsgesellschaften nach Trauungen im Park der Sinne geführt werden kann. Sobald ein Nutzungskonzept erstellt ist, wird dieses vorgestellt.

Frau Flebbe merkt an, dass schnellstmöglich eine Toilette für die Sportgruppen benötigt wird, da nicht von allen Besucherinnen und Besucher die Toiletten des Gartenhauses mitbenutzt werden können. Sie bittet um zeitnahe Errichtung einer Toilettenanlage.

Herr Grüning antwortet darauf, dass die Verwaltung sich bemüht, noch dieses Jahr eine Toilettenanlage am Park der Sinne für den Sportbetrieb und den Jugend-Aktiv-Park zu installieren.

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4.1:**2021/073/1****Anfrage zum Status der Gebäude am und im Park der Sinne
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
- Stellungnahme der Verwaltung**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 5:**Mitteilungen des Bürgermeisters****zu Punkt 5.1:****2021/074****Fahrradweg "Am Kamp" - Vorstellung der geplanten Maßnahmen**

Herr Schmidt erklärt, dass es erst bei höheren Temperaturen möglich ist, Fahrbahnmarkierungen für die Kennzeichnung des Radweges aufzubringen.

Es gibt verschiedene Hinweise und Vorschläge, die Fahrradwegsituation Am Kamp zu ändern. Die Vorschläge werden in einem Antrag gesammelt, an die Verwaltung weitergeleitet.

Herr Bodenstab merkt an, dass es unglücklich für die Radfahrer ist, sich an der Ampel zwischen den Autos und der Straßenbahn einzufädeln, da der vorhandene Gehweg breit genug für Radfahrer und Fußgänger sei.

Frau John schlägt vor, eine Aufstellfläche an der Haltelinie der Ampel für die Radfahrer aufzubringen. Dies würde das einfädeln in den Straßenverkehr erleichtern. Herr Witt schlägt vor, die rote Radwegmarkierung bis vor die Haltestelle zu verlängern, sodass Fahrradfahrer nicht direkt neben der Haltestelle auf die Fahrbahn wechseln müssen.

Herr Riedel bemerkt, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Aufstellung der Metallbügel vor dem gesperrten Gehweg nicht akzeptieren.

Frau Asendorf erklärt, dass sie die Situation als gefährlich ansieht. Zudem sei der Vorschlag, die Fläche auf dem Gehweg als Naturschutzfläche zu nutzen sinnlos. Man solle lieber eine wassergebundene Mineralstoffdecke auf den Baumwurzeln aufbringen und die Fläche weiterhin als Gehweg nutzen.

Herr Stuckenberg stimmt dem zu und erwähnt, dass es in Alt-Laatzen bis vor kurzem eine mineralgebundene Gehwegfläche gab.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Weitere mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters:

Herr Grüning informiert darüber, dass am Feuerwehrhaus in Laatzen demnächst mehrere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Der Ölabscheider in der Werkstatt muss ersetzt und ein Teil der Abwasserleitungen müssen saniert werden. Dafür stehen noch Haushaltsmittel aus dem vergangenen Jahr zur Verfügung.

Ferner wurde festgestellt, dass es zu größeren Setzrissen im Feuerwehrgebäude gekommen ist, die aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem Bau des Siemens Gebäude zusammenhängen. Es wurde ein Beweissicherungsverfahren eingeleitet, um zu ermitteln, welche Schäden zu wessen Lasten behoben werden müssen.

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr wird durch die genannten Maßnahmen nicht beeinträchtigt.

Herr Schmidt informiert darüber, dass die Firma Valentin Klein ein Bürogebäude auf dem Grundstück zwischen dem Leine Center und dem P1 errichten wird.

Weiter teilt er mit, dass die Vodafone GmbH und die Deutsche Telekom AG die Glasfaseranbindung bis nach Alt-Laatzen, Laatzen-Mitte und der Langen Weihe ausbauen wollen.

Herr Stuckenberg fragt nach, ob die Wiederherstellung der Wege bei den Baumaßnahmen der Telekom von der Stadt kontrolliert werden.

Am Berdahle und am Lindenplatz sei der Weg nicht vollständig wiederhergestellt worden, wodurch es teilweise zu Gefahrenstellen kommt. Herr Schmidt erklärt, dass die Verwaltung dem nachgehen wird.

Auf Nachfrage von Frau Asendorf erklärt Herr Schmidt, dass alle Schulen und öffentlichen Gebäude einen kostenlosen Glasfaseranschluss bekommen.

Ortsbürgermeister Stuckenberg schließt die Sitzung des Orsrates Laatzen.

Ende: 19:25 Uhr

**Bernd Stuckenberg
Ortsbürgermeister**

**Jörg Schmidt
Fachbereichsleiter**

**Irina Wagner
Protokollantin**